
*Achtung: Einladung gilt als
Einlassberechtigung*



**SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT**

Wir danken den folgenden
Kooperationspartnern für die freundliche
Unterstützung:

Kulturreferat der Stadt Regensburg

Brauerei Bischofshof



Öffentliche Parkplätze
Parkhäuser am Bismarckplatz und Arnulfsplatz
Großparkplatz Dultplatz (kostenfrei)

Wir bitten um Anmeldung
auf beiliegendem Formular.

SÜDOSTEUROPA-GESELLSCHAFT

Widenmayerstr. 49

80538 München

Telefon: 0 89 / 2 12 15 40

Telefax: 0 89 / 2 28 94 69

e-mail: info@suedosteuropa-gesellschaft.com

www.suedosteuropa-gesellschaft.com

EINLADUNG

Öffentliche

Jahreshauptversammlung

am 5. März 2011

Slavenka Drakulić



Slavenka Drakulić wurde 1949 in Rijeka, im heutigen Kroatien, geboren. Sie ist Journalistin und eine der renommiertesten Schriftstellerinnen Kroatiens. Neben journalistischen Beiträgen und Essays umfasst ihr Werk Romane und Sachbücher, wobei es ihren Arbeiten immanent ist, dass die Grenzen von Fiktion und Wirklichkeit fließend sind.

Ihre Bücher wurden in 20 Sprachen übersetzt. Slavenka Drakulić schreibt ihre Texte sowohl auf Englisch als auch auf Kroatisch. In deutscher Sprache erschienen: *Frida* (Zsolnay, 2007), *Leben Spenden* (Zsolnay, 2006), *Keiner war dabei. Kriegsverbrechen auf dem Balkan* (Zsolnay, 2004), *Als gäbe es mich nicht* (Aufbau, 1999), *Marmorhaut* (Aufbau, 1998), *Café Paradies oder Die Sehnsucht nach Europa* (Aufbau, 1997), *Das Liebesopfer* (Aufbau, 1997), *Sterben in Kroatien – Vom Krieg mitten in Europa* (Rowohlt, 1992), *Wie wir den Kommunismus überlebten und dennoch lachten* (Rowohlt, Berlin, 1991), *Das Prinzip Sehnsucht* (Rowohlt, 1989).

Über ihre Arbeit sagte Slavenka Drakulić einmal, man könne nicht über die Kriegsverbrecher schreiben, in dem man sich nur von ihnen distanzieren, sondern man müsse an sie heran und dürfe keine Angst haben, dass die Täter dadurch sympathisch werden. Nur in der persönlichen Aufarbeitung des Balkankrieges gibt es für Slavenka Drakulić eine Zukunft für ihre Heimat und deren Nachbarländer, nur die Wahrheit macht Gerechtigkeit möglich.

Slavenka Drakulić wurde 2005 für ihr Buch „*Keiner war dabei. Kriegsverbrechen auf dem Balkan*“ mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung ausgezeichnet. Sie ist mit dem schwedischen Journalisten Richard Swartz verheiratet und lebt in Stockholm, Wien und Sovinjak, einem kleinen Dorf in Istrien.

Ihren Vortrag „Too Little History – Too Much Memory“ skizziert sie wie folgt:

„*Mein Vater starb im November 1989. Er musste also nicht mehr erleben, wie das Land, für das er im Zweiten Weltkrieg gekämpft hatte, in einem blutigen Krieg auseinanderfiel. Er hätte das nicht überlebt.... Zwanzig Jahre später würde ich gerne mit ihm über die Verantwortung seiner und über das Schweigen meiner Generation sprechen und was dies wiederum bedeutet für unsere heutige Haltung gegenüber unserer Vergangenheit. Warum schweigen wir wieder? Können Kriegshelden Kriegsverbrecher sein und gibt es Versöhnung ohne Wahrheit?*“

**Samstag, den 5. März 2011
10:00 Uhr**

**Thon-Dittmer-Palais, Auditorium
Haidplatz 8, Regensburg**

PROGRAMM

Begrüßung

Dr. h.c. Gernot Erler, MdB
Staatsminister a.D., Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Berlin

Klemens Unger, Kulturreferent der Stadt Regensburg

Grußworte

Auswärtiges Amt, Berlin
Bayerische Staatsregierung, München

Bericht über die Jahresarbeit

Dr. h.c. Gernot Erler, MdB
Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft

Verleihung der Rudolf-Vogel-Medaille

(Journalisten-Preis der Südosteuropa-Gesellschaft)
an *Frau Adelheid Wölfl*, Redakteurin Außenpolitik,
Der Standard, Wien

FESTVORTRAG

Slavenka Drakulić
Too Little History – Too Much Memory
Silence and Responsibility in
the Post-war Balkans

(in englischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung)

Verleihung der Förderpreise

durch die Fritz und Helga Exner-Stiftung
an *Frau Dr. Martina Baleva*, Berlin
und *Herrn Dr. Adamantios Skordos*, Leipzig

Stehempfang